Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BIBLIOTHEK der E. T. H.
ZÜRICH

Nr. 20

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XVIII. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 16. August 1902.

Wochenspruch: Ein Strafgesetz tut uns noch fehlen
Für Leute, die die Zeit uns stehlen.

Lehrlingspatronat Schaffhausen.

Der Jahresbericht wiederholt die letztjährige Mahnung, nicht allzu häufig zum Berufe eines Mechanikers oder Elektrotechnikers greifen zu lassen. Hier herrscht Ueberfluß an Arbeitskräften und es wird dieser Zustand voraussichtlich noch lange bestehen.

„Mögen doch die Eltern vorsichtig sein," heißt es im Bericht, „und nicht glauben, wenn das Söhnlein einmal ein Schloß auseinander genommen, oder ein Uhrwerk verdorben hat, es sei nun ein Mechaniker von Gottes Gnaden. Man prüfe vielmehr, ob der Sohn wirklich die nötigen Fähigkeiten zu diesem Berufe besitze und man bedenke, daß ja alle Knaben gerne „gfätterlen", besonders gerne mit mechanischen Werken."

Anderseits hat es oft Not für Maler, Schneider, Schuhmacher, Bäcker, Lehrlinge zu bekommen und doch bieten gerade diese Berufsarten mehr Chancen für Arbeit und Selbständigkeit als die erstgenannten Branchen.

Das Büchlein „Die Wahl eines Berufes" wird fortwährend gratis abgegeben.

Zum Schluß dankt der Bericht für die allseitige Unterstützung, die das Institut auch im verflossenen Jahre erfahren hat.

Verbandswesen.

Ostschweizerischer Küfermeisterverband. Die Gründung eines solchen ist letzten Sonntag zur Tatsache geworden. Die Initiative ging bekanntlich vom appenzellischen Küfermeisterverband aus. Die Verhandlungen der zu diesem Zwecke ins „Landhaus" in Wil einberufenen Versammlung leitete dann auch sein Vorsitzender, Herr Küfermeister Schwerzmann in Teufen. Sein kurzgefattetes Eröffnungswort bezeichnete als Ziele der projektierten Vereinigung unter dem Beifall der Anwesenden — es waren ihrer 28 aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Thurgau und Zürich — Förderung und Wahrung der Berufsinteressen und Regelung des Lehrlingswesens und der Gesellenverhältnisse. Der Gründungsbeschluß fiel einstimmig. In die Verbandskommission wurden gewählt die Herren: Schwerzmann Heinrich, Teufen, Präsident; Senn Wilh., Wil, Kassier; Dietrich Alfred, St. Gallen, Aktuar; Gysel Heinrich, Winterthur; Bach Eugen, Frauenfeld; Dickenmann Joh., Flawil; Elsener Johann, Herisau. Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 4 angesetzt, die Eintrittsgebühr auf Fr. 2; sie soll aber nur von Mitgliedern erhoben werden, welche erst nach Jahresschluß eintreten. Die Kommission erhielt Auftrag, ungesäumt an die Ausarbeitung eines Statutenentwurfes zu gehen, welcher der ersten ordentlichen Verbandsversammlung zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen ist. Diese findet am 15. Dezember ds. Js. in St. Gallen statt.

Die Schmiede und Wagner in St. Gallen haben die Vermittlung des Regierungsrates für bessere Arbeitsbedingungen (kürzere Arbeitszeit, sanitarisch einwandfreies Logis bei manchem Meister) angerufen, nachdem eine Vermittlung durch eine Vertretung der organisierten Arbeiterschaft nicht beliebt hatte.

Verschiedenes.

Lehrwerkstätte für Holzschnitzerei in Meiringen. Dieselbe soll auf nächsten Winter eröffnet werden. Man erwartet, daß die bis jetzt industriearme Gegend daraus reichlichen Nutzen ziehen werde und hat man auch bei den interessierten Gemeinden, Korporationen und Privaten die erhoffte finanzielle Unterstützung gefunden.

Die Initiative ist von dem kürzlich gegründeten Industrieverein ausgegangen und läßt sein Wirken, mit welchem derselbe seine Tätigkeit begonnen, auf besten Erfolg für die ganze Gegend hoffen.

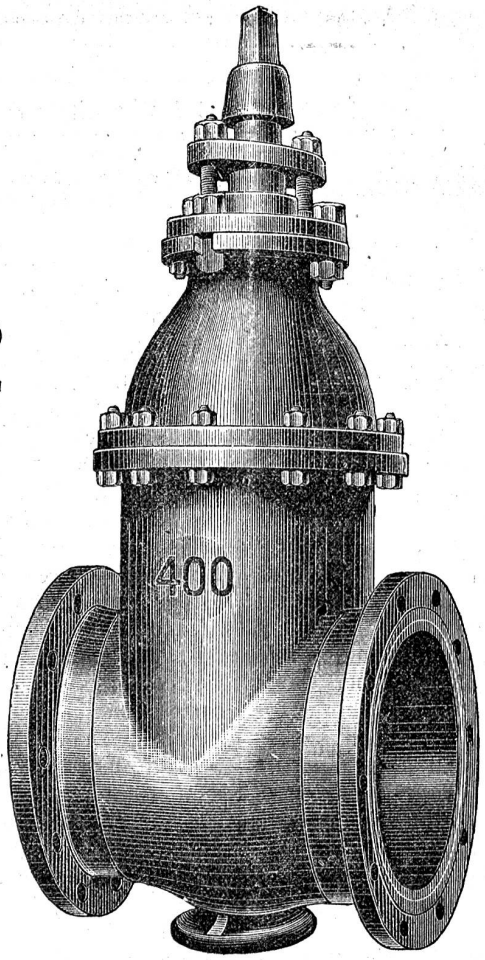
Am 20. Juli wurden in der ersten Generalversammlung des Industrievereins die Statuten des Vereins, sowie das Reglement der Lehrwerkstätte behandelt. Beides war vom Vorstand gut vorberaten und nach genommener Rücksprache mit der tit. Direktion des Innern aufgestellt worden. Ein ferneres Traktandum der Generalversammlung bildet das Budget. Es sieht eine Ausgabensumme von Fr. 7400 vor. Man hofft, daß sich Kanton und Bund daran mit zwei Dritteln beteiligen werden. Es bleiben also der Landschaft (dem Industrieverein, den Gemeinden, Korporationen und Privaten) aufzubringen zirka Fr. 2500. Für eine nicht reiche Gegend ist das ein großer Posten. Nach den bisherigen Erfahrungen bei der Sammlung der Gelder ist aber nicht zu zweifeln, daß die nötige Summe sich finden wird. Die Statuten des Industrievereins, das Reglement der Lehrwerkstätte und das Gesuch um die Subvention sind durch den Vorstand der Direktion des Innern zugesandt worden. Möge nun der Staat seine milde Hand öffnen. Hier tut er es sicher am rechten Ort.

Kirchenbau Zug. Die zahlreich besuchte Versammlung der protestantischen Kirchgenossen der Gemeinde Zug vom letzten Samstag beschloß einstimmig die Erwerbung eines Kirchenbauplatzes. Mehrheitlich entschied man sich für den früheren Standort des Bahnhofes ob dem Erlenbach. Das betreff. Land soll zum Preise von 9 Fr. per Quadratmeter erhältlich sein.

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, A.-G., vormals J. A Hilpert, Nürnberg. 1578

Sämtliche für Gas- und Spezialität Armaturen für Wasserversorgungen.



Artikel für Wasseranlagen Spezialität Closets-, Pissoirs- und Toilette-Einrichtungen.

Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.